

NEUE BRENTHIDEN AUS DEM UNGARISCHEN NATIONAL-
MUSEUM (COLEOPT.).

Von R. KLEINE (Stettin).

ÚJ BRENTHIDA-FAJOK A MAGYAR NEMZETI MÚZEUM
GYŰJTEMÉNYÉBŐL (COLEOPT.).

Írta: DR. R. KLEINE (Stettin).



Budapest, 1943.

DUNÁNTÚL PÉCSI EGYETEMI KÖNYVKIADÓ ES NYOMDA R.-T. PÉCSÉT.

Handwritten notes:
Klein
5.21.002
26. 7. 57
MP

NEUE BRENTHIDEN AUS DEM UNGARISCHEN NATIONAL-
MUSEUM (COLEOPT.).

Von R. KLEINE (Stettin).

(Mit 8 Abbildungen).

Mir lag das ganze Material des Ungarischen National-Museums vor, das namentlich reich an papuanischen Arten ist. Aber auch sonst war die Bearbeitung sehr anregend und ich konnte meine Fundortkartei ansehnlich bereichern. Alle Typen befinden sich im Museum zu Budapest.

Calodromini.

Cyphagogus praecipuus n. sp. (Abb. 1).

Kastanienbraun, glänzend, Halsring schwarz. Kopf konisch, einzeln, zart punktiert. Rüssel im allgemeinen stärker punktiert, die Punkte sind, namentlich auf dem Pro- und Mesorostrum, zu länglichen Gruben ausgedehnt. Metarostrum mit unscharfer Mittelfurche, über dem Mesorostrum ist die Skulptur besonders stark. Fühler von mittlerer Stärke, 2. Glied kurz, konisch, 3. das



Abb. 1. Fühler von *Cyphagogus praecipuus* KLN.

längste von allen, 2. und 3. etwas länger als breit, kegelig, 4.—8. breiter als lang, nach der Innenseite eingekerbt, 11. konisch, so lang wie das 9. und 10. zusammen; alle Glieder einzeln, lang, hell behaart. Prothorax ohne eigentlichen Conus, am Halse breit flach, die Ränder mit wenigstens einer Punktreihe, sonst einzeln, zart punktiert, am Hinterrand einzelne Haare. Auf den Elytren sind 1., 3. und 5. Rippe breit, mit je einer Punktreihe, die übrigen sind sehr schmal, 2. nur im Basal- und Spitzenteil vorhanden, überall einzeln, hell ab-

stehend behaart. Vorderschienen mit starkem Dorn und schwachem Haarbüschel, Hinterschenkel zart, Stiel auf beiden Seiten, aber nur sehr wenig verengt, Keule schwach, wenig stärker als der Stiel; Schienen schlank; Metatarsus wenigstens so lang wie das 2. und 3. Glied ztsammen, Klauenglied walzig, die Behaarung der Beine, namentlich der hinteren, ist weißlich.

Länge (total): 6 mm. Breite (Proth.): 1 mm.

N.-S.-Wales: Mt. Victoria. (Sammler: L. BIRÓ).

Australien hat mehrere ihm eigentümliche *Cyphagogus*, die aber alle bunt sind und sich auch durch den Habitus kennzeichnen. Die neue Art ist die erste braune und hat nur wenige Konkurrenten, die alle der orientalischen Region angehören.

Trachelizini.

Hypomiolispa dissimilis n. sp.

Einfarbig schwarz, an den glatten Seiten glänzend. Kopf etwa quadratisch oder etwas breiter als lang. Oberseite gefurcht, Hinterrand eingekerbt, rugos punktiert, Wangen glatt, zweispeitzig, Augen wenigstens im Augendurchmesser vom Halsrand entfernt. Meta-rostrum etwas kürzer als das Prorostrum, scharfkantig, dreifurchig; Mesorostrum wenig erhöht, mittlere Furche schmal, die seitlichen breit; Prorostrum ungefurcht, stark punktiert. Fühler ohne besondere Merkmale, 4.—8. Glied breiter als lang, scharfkantig. Prothorax ohne Mittelfurche, auf der Oberseite bis zu den Seiten dicht, grob, tief punktiert. Elytren mit sehr schmalen Rippen und breiter, tiefer, quadratischer Gitterung. Alle Beine mit kräftigen Schenkeln. Metasternum und Abdomen glatt, Seiten grob punktiert.

Länge (total): 9 mm. Breite (Proth.): 2 mm.

Neu Guinea: Sattelberg, Huon Golf (Sammler: L. BIRÓ). 1 ♂.

Die einzige schwarze Art, die bisher bekannt geworden ist und daher keine Verwechslung zuläßt.

Belopherini.

Rhaphirrhynchus prosperus n. sp. (Abb. 2).

Schwarz, nur der Prothorax mit einem schmalen, violetten Mittelstreifen, der unscharf umrissen ist; matt, Körperunterseite glän-

zend, Schmuckzeichnung auf den Elytren hellorange (Abb. 2). Kopf auf der Stirn mit einzelnen, tuberkelähnlichen Erhöhungen. Meta-rostrum mit kräftiger, tiefer Mittelfurche, die an der Basis spitz anfängt, Skulptur auf der Oberseite fehlt, Seiten vor den Augen mit einer Reihe einzelner, grober Punktgruben; Mesorostrum mit drei Furchen; Prorostrum in üblicher Weise skulptiert und einzeln gedorn; Unterseite von Kopf und Rüssel mehr oder weniger warzig skulptiert. 1. Fühlerglied gedorn, die folgenden grob, längsskulptiert.



Abb. 2. Schmuckzeichnung auf den Elytren von *Rhaphirhynchus prosperus* KLN.

Prothorax ohne Skulptur. Elytren gerippt-gefurcht, Rippen schmäler als die tiefgegritterten Furchen, hintere Außenecken gedorn. Beine und Unterseite des Körpers ohne besondere Merkmale.

Länge (total): 17 mm. Breite (Proth.): 2.5 mm.

Peru: Marcapata. 1 ♂.

Die Art steht *fecundus* KLN. sehr nahe, die in Brasilien heimisch ist, aber wohl in Peru vorkommen kann. Sie unterscheidet sich durch die gänzlich andere Anordnung der Schmuckzeichnung auf den Elytren. Sie hat übrigens auch ein tiefgefurchtes Meta-rostrum. Andere Arten kommen nicht in Konkurrenz.

Ithystenini.

Ithystenus cupreus n. sp. (Abb. 3—4).

Klein, zierlich, kupfrig-metallisch, Oberseite etwas heller, Schmuckzeichnung auf den Elytren auf der 3. Rippe ganz durchgehend, aber wenig deutlich, am ganzen Körper stark glänzend, Oberseite etwas weniger. Kopf durchgehend gefurcht, fast ohne Skulptur. Meta-rostrum breit, flach gefurcht; Furche falzig. Mesorostrum hinten schmal, vorn breit gefurcht. Prorostrum nur im Basalteil gefurcht, Furche nach vorn verlöschend, keine Punktierung. Fühler verhältnismäßig kurz, den Halsrand nicht erreichend, 3.—8. Glied an Länge abnehmend, 9. etwas länger als das 10., Prothorax ohne besondere Merkmale. Auf den Elytren sind die 1. und 3. Rippe

an der Basis verdickt, die 2. einschließend. Elytren ohne stumpf, gerade. Metasternum und Abdomen gefurcht. Parameren Abb. 4.

Abb. 3—4. *Ithystenus cupreus* KLN.

3. Hinterrand der Elytern mit Dorn;
4. Parameren.

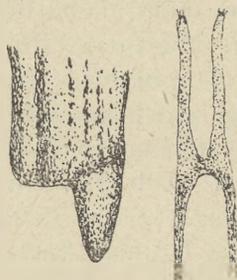


Abb. 3. Abb. 4.

Länge (total: 18—19 mm. Breite (Proth.): 2 mm.

Neu Guinea: Erima, Astrolabe Bay (Sammler: L. BIRÓ). 1 ♂ 1 ♀.

Eine kleine, zierliche Art aus der 1. Gruppe (Parameren hinter den Lamellen nicht taillenartig erweitert), die durch die kupfrige Farbe und die stumpfen Elytren ohne auffällt.

Ithystenus impar n. sp. (Abb. 5—6).

Unterseite des Körpers schwärzlich-grünlich, Kopf und Prothorax von ähnlicher Farbe, aber weniger metallisch, Elytren bräunlich in wechselnder Tiefe, zuweilen dunkler, Schmuckzeichnung der

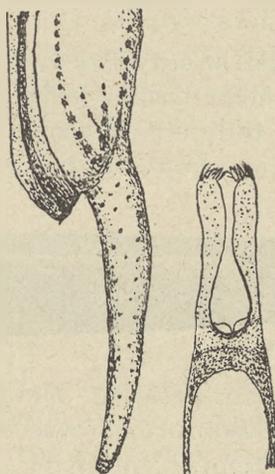


Abb. 5. Abb. 6.

Abb. 5—6. *Ithystenus impar* KLN.

5. Hinterrand der Elytren mit Dorn;
6. Parameren.

Basis der 3., 5. und 7. Rippe und auf dem Abstieg auf der 3. Rippe immer deutlich, zuweilen ist die ganze 3. Rippe gelb. Kopf sehr

schmal gefurcht und überall grubig, stark punktiert. Metarostrum auf der Oberseite stark grubigwarzig skulptiert; Meso- und Pro-rostrum dicht, nadelstichig punktiert. Fühler schlank, sonst ohne besondere Merkmale. Prothorax einzeln, aber ziemlich groß punktiert, namentlich in der hinteren Hälfte, nach dem Halse zu wird die Punk-tierung schwächer und hört nach den Seiten ganz auf. Elytren mit gerade stehenden, rundlichen Dornen von wechselnder Länge. ♀ kurz gedorn. (Abb. 5) Parameren Abb. 6.

Länge (total): 15—23 mm. Breite (Proth.): 2 mm.

Neu Guinea: Sattelberg, Huon Golf. (Sammler: L. BIRO).

4 ♂♂, 2 ♀♀.

Nach der Gestalt der Parameren gehört diese Art in die 1. Gruppe. In dieser Gruppe ist aber keine ähnliche Art bekannt. Auffallend und von allen anderen Arten trennend ist die starke Punktierung von Kopf, Prothorax und Elytrendornen.

Eine gewisse Variation ist vorhanden. So ändert die Ausfä-rbung etwas, es gibt in beiden Geschlechtern dunklere Stücke. Die Elytrendorne werden kürzer, als in Abb. 5 abgebildet ist. Die Schmuckzeichnung wechselt ebenfalls.

Pseudocecephalini.

Schizotrachelus opulentus n. sp. (Abb. 7).

Tief braunschwarz, Unterseite fast schwarz, 3. Elytrenrippe bis ins hintere Drittel hellgelb, daneben eine schmale, braune Partie. Beine rotbraun, Schenkelbasis schwarz; am ganzen Körper hoch-glänzend. Kopf einzeln, zerstreut punktiert, Seiten ohne Skulptur.

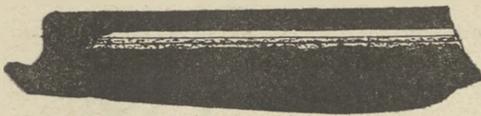


Abb. 7. Schmuckzeichnung der Elytren von *Schizotrachelus opulentus* KLN.

Unterseite gefurcht. Metarostrum kräftig, rundlichwalzig, nur vor dem Mesorostrum etwas eingedrückt, Punktierung zarter als auf dem Kopf, Unterseite gefurcht; Mesorostrum basal gefurcht, Skulptur überall sehr gering. 2.—8. Fühlerglied fast gleichlang, das 3. etwas länger, 3.—8. kegelig, 9. und 10. viel länger, walzig, 11. so lang wie das 9. und 10. zusammen. Prothorax ohne Skulptur. Auf den Elytren ist die 2. Rippe an der Basis etwas schwach, die 3.

kräftig, die Reihenpunktierung ist sehr zart, die hinteren Ausenecken sind kurz, aber kräftig bedornt.

Länge (total): 11.5 mm. Breite (Proth.): 2 mm circa.

Neu Guinea: Erima, Astrolabe Bay (Sammler: L. BIRÓ). 1 ♂, 1 ♀.

Mit den bunten Arten von Neu Guinea nicht zu verwechseln, da die Ausfärbung eine ganz aparte ist. Zudem sind die Elytren gedornt, was dem Tier ein ganz eigenartiges Ansehen gibt.

Schizotrachelus suspensus n. sp.

Dunkel-kastanienbraun, Beine rotbraun, Schenkel und Schienen an den Enden dunkler, am ganzen Körper hochglänzend. Kopf wenig länger als breit, ohne Punktierung. Metarostrum rundlich-walzig, breit und flach gefurcht; Meso- und Prorostrum ohne Furche, Punktierung kaum festzustellen. Mittlere Fühlerglieder perlig, 7.—8. breiter als hoch, 9. und 10. größer, aber wenig breiter als die vorhergehenden. Prothorax tief gefurcht, ohne Punktierung. Elytren an der Basis nicht gezähnt, außer der Sutura ist noch eine Rippe bis zur Mitte unscharf entwickelt, Furchenpunktierung von mittlerer Stärke.

Länge (total): 10—11 mm. Breite (Proth.): 1.5 mm.

Neu Guinea: Stephansort, Astrolabe Bay, Erima (Sammler: L. BIRÓ). 1 ♂, 3 ♀♀.

Die nächste Art ist *castaneicolor* KLN. von den Fidji-Inseln. Die Unterschiede sind folgende: kein Metallglanz, die Elytren sind nicht heller als der übrige Körper, die eine sind hellrotbraun, der Kopf ist nicht verlängert und ganz unpunktiert. Die Elytren sind an der Basis nicht gezähnt, 2. Rippe verkürzt, etwas größer und robuster.

Brenthini.

Brenthus dignus n. sp. (Abb. 8).

Tiefschwarz, Schmuckzeichnung auf den Elytren hellgelb. Kopf ohne Skulptur. Metarostrum rundlich-walzig, nach vorn zu etwas verengt, vor dem Mesorostrum kurz, tief eingedrückt, sonst nur ganz obsolet gefurcht, keine Skulptur; Mesorostrum flach, ungefurcht, mit einzelnen, zarten Punkten; Prorostrum bis weit gegen den Vorderrand breit gefurcht und daselbst kräftig punktiert, Vorderrandpartie glatt, einzeln punktiert. 3.—10. Fühlerglied perlig, nach vorn zu etwas größer werdend, das 9. und 10. kaum größer als das 8., also keine Keule bildend, 11. kürzer als das 9. und 10. zusammen.

Prothorax nur im basalen Drittel mit sehr zarter, schmaler Mittelfurche, keine Skulptur. Elytren gerippt-gefurcht, Schmuckzeichnung Abb. 8. — ♀ in üblicher Weise unterschieden.

Länge (total): 13—18 mm. Breite (Proth.): 2.5 mm.

Peru: Marcapata.



Abb. 8. Schmuckzeichnung der Elytren von *Brenthus dignus* KLN.

Diese kleine, zierliche Art ist durch die tiefschwarze Ausfärbung, die helle Elytrenzeichnung und vor allen Dingen dadurch gekennzeichnet, daß alle Elytrenrippen entwickelt sind und Gitterfurchen haben. Beachtenswert ist ferner die schwache Furchung des Prothorax.

ÚJ BRENTHIDA-FAJOK A MAGYAR NEMZETI MÚZEUM GYŰJTEMÉNYÉBŐL (COLEOPT.).

Írta: DR. R. KLEINE (Stettin).

A szerző feldolgozta a Magyar Nemzeti Múzeum egész Brenthidaanyagát, amely különösen BIRÓ LAJOS újguineai gyűjtéseiből származó, rendkívül gazdag pápua-anyagot tartalmaz. A vizsgálati anyag, mintegy 2400 példány, nemcsak az anyagban lévő sok új termőhely miatt értékes, hanem azért is, mert 8 új faj is került belőle elő. Ezek közül 6 faj BIRÓ LAJOS gyűjtéséből származik és kettő lelőhelye Peru. Az új fajok típusait a Magyar Nemzeti Múzeum gyűjteményében őrizzük.



A SZERZŐ KIADÁSA

DUNÁNTÚL PÉCSI EGYETEMI KÖNYVKIADÓ ÉS NYOMDA R.-T. PÉCSETT.

A nyomdáért felelős: Mészáros József igazgató.

